

Protokoll

Gremium: Schulausschuss

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 17.11.2016
Beginn: 14:30 Uhr
Ende: Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal, Raum 189

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Nee

Mitglieder

Frau Maria Bruns
Herr Jürgen Drieling
Herr Axel Hohnholz
Frau Susanne Lamers
Herr Frank Lukoschus
Frau Susanne Miks
Frau Birgit Stadlik
Frau Irmgard Stolle
Herr Jörg Weden
Herr Torsten Wilters

Protokollführer

Frau Elke Frerichs

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg
Herr Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker
Herr Kreisamtsrat Jens Holthusen

hinzugewählte Mitglieder

Frau Wilma Eberlei

von der Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

hinzugewählte Mitglieder

Herr Manfred Rakebrand
Herr Schilling, Nils
Herr Frank von Aschwege

Abwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Frau Kira Wiechert

Frau Barbara Woltmann

hinzugewählte Mitglieder

Herr Johannes Robke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 04.02.2016
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Pflichtenbelehrung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot
Vorlage: MV/005/2016
- 7 Bericht der Schulleiterin der BBS Ammerland
Vorlage: MV/006/2016
- 8 Erweiterung des schulischen Angebots der Berufsbildenden Schulen Ammerland – Errichtung des Bildungsganges Berufsschule – Fachrichtung Trockenbaumonteur/in
Vorlage: BV/121/2016
- 9 Abwicklung der Kreisschulbaukasse
Vorlage: MV/007/2016
- 10 Ausbildungsplatzinitiative 2016
Vorlage: MV/008/2016
- 11 Umbaumaßnahmen im pädagogisch-therapeutischen Zentrum (PTZ) Borchersweg
Vorlage: BV/060/2016
- 12 Berufsstarterklassen
Vorlage: MV/009/2016
- 13 Haushaltsplanung 2017; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/010/2016
- 14 Sonstiges Schulwesen - Haushalt 2017
Vorlage: BV/061/2016

- 15** BBS Ammerland - Haushalt 2017
Vorlage: BV/062/2016
- 16** Mitteilungen des Landrates
- 17** Anfragen und Hinweise
- 18** Einwohnerfragestunde
- 19** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vors. Nee eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 14.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er weist darauf hin, dass die Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung mit Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 04.02.2016

Das Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses am 04.02.2016 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Pflichtenbelehrung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot Vorlage: MV/005/2016

LR Bensberg verpflichtet die hinzugewählten Mitglieder Schilling als Ersatzmitglied der Lehrervertretung der Berufsbildenden Schulen sowie von Aschwege als Vertreter der Arbeitgeberorganisation und weist mittels der ausgehändigten Merkblätter auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot hin. Herr Rakebrand als Vertreter der Arbeitnehmerorganisation erscheint um 14.45 Uhr und wird von LR Bensberg ebenfalls verpflichtet und mittels des ausgehändigten Merkblattes auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot hingewiesen.

Zu TOP 7 Bericht der Schulleiterin der BBS Ammerland Vorlage: MV/006/2016

Frau Eberlei berichtet, dass auch in diesem Jahr in vielen Bereichen wieder steigende Schülerzahlen zu verzeichnen seien, was zum Teil auf die Eröffnung von Klassen für Flüchtlinge zurückzuführen sei. Aber auch in den regulären Schulformen gebe es Steigerungen, besonders auffällig seien diese in den Agrarberufen (Landwir-

te/Fachkraft Agrarservice), während der Zweig der Gärtnerberufe im Vergleich zum Vorjahr stabil sei. Der Beruf Fachkraft für Agrarservice sei im Kommen. Weiterhin seien im Kfz.-Gewerbe sowie im Baubereich (Rohrleitungs-, Straßen-, Tiefbau) zunehmend viele Auszubildende zu verzeichnen. Schlechter sehe es im hauswirtschaftlich/gastronomischen Bereich aus. In diesem Ausbildungsjahr werde allerdings eine Schülerklasse von 27 Schülern im Gastronomiebereich unterrichtet, wobei die Klassenstärke nur daraus resultiere, dass die Firmen Auszubildende aus Spanien und anderen europäischen Ländern eingestellt hätten. Dies führe aufgrund von nicht ausreichenden Deutschkenntnissen zu Problemen in der Unterrichtsgestaltung. Entsprechend demotiviert seien die Schüler, aber auch die Lehrkräfte. Auch im Baubereich werde zunehmend, aber mit ähnlichen Problemen, auf ausländische Auszubildende zurückgegriffen. Glücklicherweise laufe das EU-Programm zur Gewinnung von Auszubildenden aus anderen Herkunftsländern bald aus. Man hoffe, dass es keine Neuauflage gebe, weil nicht mit erfolgreichen Berufsabschlüssen zu rechnen sei.

Insgesamt würden in diesem Schuljahr 3.617 Schüler unterrichtet, das seien ca. 100 mehr als im Schuljahr 2014/2015 und ca. 300 mehr als vor 4 Jahren.

Auf Nachfrage von LR Bensberg teilt Frau Eberlei mit, dass die Unterrichtsversorgung der Vorabstatistik bei lediglich ca. 82 % liege. In der Hauptstatistik würden vermutlich ca. 84 % erreicht. Dies sei nach wie vor sehr unbefriedigend. Hinzu kämen weitere Unterrichtsausfälle durch Krankheitsfälle bei Lehrkräften.

Frau Eberlei erläutert die Entwicklung der Sprint-Klassen (Klassen für Flüchtlinge). Mittlerweile seien alle 3 Sprintklassen zum Sommer 2016 in reguläre Klassen des Schulsystems überführt worden. Die beiden Berufsvorbereitungsjahr(BVJ)-Klassen für Ausländer seien mit ehemaligen Sprint-Schülern aufgefüllt worden. Für besonders leistungsstarke Sprint-Schüler sei eine gesonderte BEK-Klasse mit verstärktem Deutschunterricht eingerichtet worden, in der versucht werde, diese Schüler zu einem Hauptschulabschluss zu führen. Die 3 Sprintklassen würden allerdings beibehalten und mit Schülern einer Warteliste aufgefüllt, so dass es inzwischen 6 Klassen mit Flüchtlingen mit etwa 120 Schülern gebe. Die frühere Befürchtung von Konflikten zwischen deutschen und ausländischen Schülern hätte sich nicht bestätigt. Allerdings würden zwischen den Flüchtlingen, besonders zwischen Syrern und Afghanen, Konflikte aufgrund der kulturellen Herkunft und Kommunikationsproblemen auftreten. Es sei diesbezüglich eine Veranstaltung durchgeführt worden, in welcher mit Hilfe von Übersetzern versucht worden sei, die Regeln in Bezug auf den gegenseitigen Umgang deutlich zu machen. Es sei darauf hingewiesen worden, dass bei körperlichen Auseinandersetzungen auch über einen Schulverweis nachgedacht werde, was negative Auswirkungen auf die Bleibeperspektive zur Folge haben könne. Im Einzelumgang seien die Schüler allerdings sehr nett und höflich.

Frau Eberlei informiert kurz über die beabsichtigte Entwicklung einer Broschüre zur Vorstellung der Schule.

Weiter teilt Frau Eberlei mit, dass sie von einem Oldenburger Verlag angeschrieben worden sei, der ihr in Zusammenarbeit mit dem Kreiselternrat des Ammerlandes eine Broschüre vorgestellt habe. Diese Broschüre sei ihrer Meinung nach sehr gelungen. Es bleibe aber abzuwarten, ob die Finanzierung über Anzeigen gelinge.

Frau Eberlei berichtet, dass versucht werde, die internationalen Kooperationen zu verstärken. Es sei eine Partnerschaft mit einer Gartenbauschule in Budapest eingegangen worden. Wünschenswert sei es, dass hier ein Schüleraustausch zustande käme. Weiter sei ein Kooperationsvertrag mit einer Schule in Ghana unterschrieben worden. Es sei ein Förderantrag bei ENSA Global gestellt worden, damit eine Delegation der Schule im nächsten Jahr nach Ghana fahren könne, um dort über mögliche Kooperationsprojekte zu verhandeln. Ebenso werde durch das ENSA-Programm der Schüleraustausch unterstützt, so dass man hoffe, auf Dauer auch Schüler nach Ghana senden zu können, aber ebenso ghanaische Schüler im Ammerland begrüßen zu können.

Weiter verteilt Frau Eberlei eine Statistik zum Schulabsentismus, die dem Protokoll beigelegt ist und erläutert diese. In dem Beratungszentrum seien 2 Stellen für Schulsozialpädagogen in Vollzeit vorhanden. Diese Stellen seien durch 3 Schulsozialpädagogen in Teilzeit besetzt. Eine dieser Mitarbeiterinnen kümmere sich vorwiegend um Schüler, die durch unentschuldigtes Fehlen auffielen. In der vorgelegten Statistik sei die Veränderung des Absentismus-Verhaltens in Relation zur Gesamtschülerzahl des Jahres 2014/2015 dem Jahr 2015/2016 gegenübergestellt. Es zeige sich, dass sich im BVJ das Verhalten verbessert habe, sich aber in den Berufsfachschulen nicht unerheblich verschlechtert habe. Dort sei eine Zunahme der unentschuldigten Fehlzeiten zu verzeichnen. Auf der Rückseite der Statistik sei zu erkennen, welche Stufe der Mahnung zur gewünschten Verhaltensänderung geführt habe. Es bestehe von Seiten der Schule ein Interesse daran, die Schüler möglichst früh anzusprechen und möglichst früh eingreifen zu können, weil dann häufig das Verhalten geändert werde. Allerdings zeige die Statistik auch, dass bei komplexen Fällen eine Einflussnahme nur begrenzt möglich sei und dass der entsprechende Prozentsatz sich über die letzten Jahre kaum verändert habe.

Auf Nachfrage von KA Frau Bruns bezüglich der Versorgungszahlen an Lehrerstunden und in welchen Bereichen Probleme bestünden, antwortet Frau Eberlei, dass grundsätzlich in allen Bereichen Bedarf bestehe. An Schulen des Bezirks Weser-Ems seien die meisten Stellenzuweisungen des Landes Niedersachsen an Lehrerstellen erfolgt. Dennoch könnten die Stellenzuweisungen die Versorgung nicht verbessern, weil im Prinzip nur ausscheidende Lehrkräfte ersetzt würden. Mangel gebe es bei der Bewerberlage speziell in den gewerblich-technischen Bereichen wie Metall, Elektro, Fahrzeugtechnik. Dort würden dringend ausgebildete Theorielehrer gesucht. Weiterhin seien Lehrer für Spezialberufe wie, z. B. für Baugeräteführer schwer zu finden. Auch für den Bereich Heizung, Klima, Lüftung sei Bedarf vorhanden. Die derzeitige Situation sei für die Lehrer sehr belastend und durch geleistete Überstunden nicht mehr aufzufangen. Wenn durch Umverteilung der Stunden im Stundenplan eine Lücke in der Unterrichtsversorgung geschlossen werde, würde diese Lehrkraft an anderer Stelle fehlen.

KA Lamers fragt nach, ob im Gastronomiebereich bei den Auszubildenden aus Spanien der Ausbildungsvertrag nicht an einen Sprachtest gekoppelt sei.

Frau Eberlei antwortet, dass dies zwar der Fall sei, dass die Überprüfung der Qualität jedoch nicht in der Hand der Berufsschule liege. Im Herkunftsland würden angeblich zwar Deutschkenntnisse vermittelt werden. Die Handhabung und Kontrolle des Sprachniveaus erfolge Gerüchten zufolge aber eher lax. Die Auszubildenden kämen

mit sehr geringen Deutschkenntnissen an, absolvierten die Ausbildung im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule, hätten aber große Kommunikationsprobleme. Sprachkurse in Deutsch würden zwar angeboten, führten aber schnell zur Überforderung der Schüler, weil dies dann zusätzlich zu Ausbildung und Schule zu leisten sei.

Auf Nachfrage von KA Drieling erläutert Frau Eberlei die Entwicklung des Gymnasiums. Angefangen habe es mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, der seit Einführung dreizügig beschult werde. Da aus Budgetgründen eine 3-zügige Oberstufe nötig sei, habe man vor 4 Jahren angesichts sinkender Schülerzahlen eine Erweiterung um ein berufliches Gymnasium Gesundheit/Pflege mit dem Schwerpunkt Gesundheit sowie ein berufliches Gymnasium Agrar mit dem Schwerpunkt Ökologie angestrebt. Es sei lediglich das berufliche Gymnasium Gesundheit zustande gekommen, welches jetzt einzügig in der 11. Klasse beschult werde. Da auch die Wirtschaftsklassen stabil geblieben seien, führe man den Jahrgang 11 derzeit vierzügig mit 3 Wirtschaftsklassen und einer Gesundheitsklasse. Zum nächsten Schuljahr sei geplant, ein Gymnasium mit dem Schwerpunkt Bautechnik anzubieten, um somit den Technikbereich am Standort Rostrup aufzustoßen.

KA Lukoschus möchte wissen, ob es Möglichkeiten für zusätzliche Sprachkurse für die ausländischen Auszubildenden gibt. Frau Eberlei antwortet, dass es diese Sprachkurse schon gebe und es eine Überforderung der Auszubildenden zu vermeiden gelte. Außerdem seien derartige Angebote nicht über das schulische Budget abzuwickeln, weil die Lehrerstunden nicht verbucht werden könnten.

Auf Nachfrage von KA Miks nach der Schülerzahl in der Fachrichtung Altenpflege teilt Frau Eberlei mit, dass nach wie vor eine 1-zügige Klasse über drei Ausbildungsjahre beschult werde. Leider seien in der Vergangenheit private Träger bevorzugt worden, da diese Bildungsgutscheine annehmen könnten. Für diesen Berufszweig würden sich mehr Berufsrückkehrer als junge Schüler interessieren. Mittlerweile sei man AZAV-zertifiziert und könne jetzt auch die Bildungsgutscheine annehmen, so dass eine stabile Klassenstärke erreicht werde.

Auf Nachfrage von KA Lukoschus nach dem Bildungsgang der Erzieher und Erzieherinnen teilt Frau Eberlei mit, dass es Planungen gäbe, die Fachschule Sozialpädagogik einzurichten. Es solle für das übernächste Schuljahr bei der Landesschulbehörde beantragt werden, diesen Bildungsgang in Rostrup anzubieten, da die Absolventen der Berufsfachschule Sozialassistenz aus Rostrup, die die Ausbildung zur Erzieherin ergänzen wollten, regelmäßig in Oldenburg Absagen erhielten.

KA Wilters berichtet über eigene Erfahrungen seiner Tochter, die als Erzieherin in Oldenburg abgelehnt worden sei, da die Klasse bereits mit Oldenburger Schülern belegt gewesen sei.

Vors. Nee bedankt sich bei Frau Eberlei für den Bericht.

**Zu TOP 8 Erweiterung des schulischen Angebots der Berufsbildenden Schulen Ammerland – Errichtung des Bildungsganges Berufsschule – Fachrichtung Trockenbaumonteur/in
Vorlage: BV/121/2016**

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Am Schulstandort in Rostrup wird zum Schuljahr 2017/2018 der Bildungsgang Berufsschule – Fachrichtung Trockenbaumonteur/in eingerichtet.

**Zu TOP 9 Abwicklung der Kreisschulbaukasse
Vorlage: MV/007/2016**

KAR Holthusen stellt die Mitteilungsvorlage kurz vor. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 10 Ausbildungsplatzinitiative 2016
Vorlage: MV/008/2016**

KAR Holthusen informiert anhand der Mitteilungsvorlage über die Ausbildungsplatzinitiative. Oft seien die Schüler über ihren Berufswunsch noch unschlüssig, eine passgenaue Vermittlung werde deshalb immer schwieriger.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Umbaumaßnahmen im pädagogisch-therapeutischen Zentrum (PTZ) Borchersweg
Vorlage: BV/060/2016**

KAR Holthusen teilt mit, dass der Landkreis Ammerland sich vertragsgemäß in den letzten Jahren bereits an den Kosten für die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen beim pädagogisch-therapeutischen Zentrum (PTZ) Borchersweg beteiligt habe, da dort auch Kinder aus dem Landkreis Ammerland beschult würden. Entsprechende Mittel seien vom Kreistag bereitgestellt worden. Im Frühjahr 2016 habe die Stadt Oldenburg überraschend mitgeteilt, dass noch weitere Dachsanierungsmaßnahmen anstünden. Die Notwendigkeit der Maßnahmen stünde außer Zweifel. Die Kommunikation seitens der Stadt Oldenburg sei allerdings deutlich verbesserungsfähig. Auch die anderen beteiligten Landkreise hätten diesbezüglich ihren Unmut geäußert. Bei den Umbaumaßnahmen sei es ebenfalls zu Kostensteigerungen gekommen.

KA Hohnholz trägt vor, dass es allgemeine Zustimmung finde, gegenüber der Stadt Oldenburg bezüglich der Kommunikation deutlich anzusprechen, dass mit Vertragspartnern anders umgegangen werden müsse. Er fragt nach, wie erreicht werden könnte, dass die Stadt Oldenburg bei zukünftigen Maßnahmen die Vertragspartner frühzeitiger über anstehende Finanzierungsbeiträge informiere.

KVD Denker teilt mit, dass nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich die nicht zufriedenstellende Kommunikation thematisiert worden sei. Weiterhin sei vorgesehen,

in der nächsten Besprechung zwischen der Stadt Oldenburg und den Umlandkommunen das Thema Kommunikation auf die Tagesordnung zu nehmen.

KA Stolle fragt nach, wie viele Schüler aus dem Ammerland diese Einrichtung besuchen würden.

KAR Holthusen informiert, dass die Schülerzahlen am Borchersweg steigen würden. Im Jahr 2013 seien 175 Schüler (27 Ammerländer Schüler), im Jahr 2014 198 Schüler (29 Ammerländer Schüler), im Jahr 2015 196 Schüler (29 Ammerländer Schüler) und im Jahr 2016 216 Schüler (29 Ammerländer Schüler) dort beschult worden.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

- a) Entsprechend der vertraglichen Verpflichtungen beteiligt sich der Landkreis Ammerland an den Dachsanierungsmaßnahmen im pädagogisch-therapeutischen Zentrum (PTZ). Für das Haushaltsjahr 2017 sind hierfür 126.000,00 € und für das Haushaltsjahr 2018 13.000,00 € im Ergebnishaushalt einzuplanen.
- b) Der Landkreis Ammerland beteiligt sich an den Umbaumaßnahmen im pädagogisch-therapeutischen Zentrum (PTZ) Borchersweg. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 13.000,00 € sind im Investitionshaushalt 2017 einzuplanen.

Zu TOP 12 Berufsstarterklassen
Vorlage: MV/009/2016

KAR Holthusen trägt die Mitteilungsvorlage vor. Aufgrund der geringen Anmeldezahlen Anfang Juni sei in Bad Zwischenahn keine Berufsstarterklasse in Klasse 8 zustande gekommen. Man habe sich daraufhin kurzfristig entschieden, die potentiellen Schüler einer Berufsstarterklasse zu betreuen und die Beschulung von Flüchtlingskindern an der Schule gemeinsam in der Berufsstarterklasse zu intensivieren. Langfristiges Ziel sei es wieder reine Berufsstarterklassen einzurichten.

KA Lukoschus fragt nach, wer entschieden habe, den Projektauftrag abzuändern. LR Bensberg teilt mit, dass die Behördenleitung entschieden habe, den Projektauftrag abzuändern, da es aufgrund des zeitlichen Ablaufes nicht möglich gewesen sei, eine Gremienbeteiligung zu organisieren.

KA Frau Bruns merkt an, dass die Berufsstarterklassen eigentlich zur Förderung der deutschen Jugendlichen gedacht seien. Es sei wohl überwiegend ein Sprachproblem bei den Flüchtlingskindern. Man müsse aufpassen, diese Jugendlichen nicht durchs Netz fallen zu lassen.

LR Bensberg erwidert, dass dieses Problem in allen Bereichen auf Gemeinde- und Landkreisebene vorhanden sei. Das Land müsste über zusätzliche Kontingente weitere Lehrkräfte und sozialpädagogische Betreuungskräfte zur Verfügung stellen, um

die Defizite auszugleichen. Die Frage der Zuständigkeit müsse auf Bundes- und Landesebene zugunsten der Kreisebene entschieden werden.

KA Weden wundert sich, dass in Bad Zwischenahn keine Berufsstarterklasse zustande gekommen ist. In Wiefelstede seien die Berufsstarterklassen sehr erfolgreich. Es sei für ihn nicht nachvollziehbar, warum das Angebot in Bad Zwischenahn nicht mehr benötigt werde.

LR Bensberg erklärt, dass sich die Berufsstarterklassen aus dem Modellprojekt AQB des Landes entwickelt hätten. Dieses Projekt sei höchst erfolgreich an der Hauptschule Bad Zwischenahn gelaufen. Nach Einstellung des Projektes sei beschlossen worden, die Berufsstarterklassen mit Kreismitteln weiterzuführen.

Er habe ausdrücklich nur gute Erfahrungen mit der Hauptschule Bad Zwischenahn gemacht und könne die Entscheidung der Schule nachvollziehen. Diese habe die Entscheidung mit der erforderlichen Sensibilität getroffen und nachvollziehbare Gründe gehabt. Dieses habe mit Klassenteilern und Zuordnung und Abzug von Lehrerstunden zu tun gehabt. Wenn die Berufsstarterklasse nicht gebildet werde, könnten 2 Klassen mit deutlich geringeren Schülerzahlen im regulären Schulungsbereich beschult werden.

Zu TOP 13 Haushaltsplanung 2017; Darstellung der wesentlichen Produkte Vorlage: MV/010/2016

EKR Kappelmann trägt vor, dass in der letzten Wahlperiode 27 wesentliche Produkte ausgewählt worden seien, die eine besondere inhaltliche oder finanzielle Bedeutung für den Landkreis hätten. Dem Schulausschuss seien das Berufsbildende Schulwesen und die Schülerbeförderung zugeordnet. In der Vorlage seien die wesentlichen Aufwendungen und Erträge aufgelistet. Für die baulichen Unterhaltungsarbeiten seien für 2017 deutlich höhere Beträge eingeplant, da die Gebäudesubstanz in einigen Teilen grundlegend saniert werden müsse. Bei der schon im Vorjahr begonnenen Flachdachsanierung in den Werkstatttrakten 8 würde in einem Zuge auch die Lüftungsanlage saniert. Daneben würden die elektronischen Leitungen in Teilbereichen erneuert. Weiter sei in den Pausenhallen (Trakt 5 und 9) im nächsten Jahr auch eine Decken- und Beleuchtungssanierung vorgesehen.

Im Bereich der Schülerbeförderung, so EKR Kappelmann, bewege man sich auf einem gleichbleibenden Niveau. Obwohl die Schülerzahlen sich bis 2015 reduziert hätten, gebe es nach jetziger Prognose keine weitere Reduzierung der Schülerzahlen in den nächsten Jahren. Gleichwohl steige der Aufwand für die Schülerbeförderung aufgrund tariflicher Erfordernisse an. Die tariflichen Verträge seien mit Preisgleitklauseln belegt. Bei einem Saldo von über 7 Mio. € spiegele sich ein erhebliches finanzielles Engagement wider.

KA Frau Bruns weist darauf hin, dass diese Anlagen den elektronischen Unterlagen nicht beigefügt seien.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 14 Sonstiges Schulwesen - Haushalt 2017
Vorlage: BV/061/2016

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2017 in der vorgelegten Form zu beschließen.

Zu TOP 15 BBS Ammerland - Haushalt 2017
Vorlage: BV/062/2016

EKR Kappelmann erläutert kurz die Beschlussvorlage. Anhand der Vorlage sei erkennbar, dass aufgrund von Verschiebungen von Mitteln im Investitionsbereich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr eingetreten sei, aber auch durch die Beschulung der Schüler des Agrarbereiches, die ihre fachpraktische Ausbildung bei der Deula absolvieren und deren Kosten der Landkreis zu erstatten hätte. Des Weiteren müsse in der BBS im Jahr 2017 die Überprüfung der Elektrogeräte durchgeführt werden.

KA Lamers weist darauf hin, dass diese Unterlagen im i-Pad fehlen würden. Lediglich der Beschlussvorschlag sei zu erkennen. Auch der Sachverhalt sei zu sehen, allerdings die Anlagen nicht. Die Anlagen werden dem Protokoll beigelegt.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2017 für den Bereich der Berufsbildenden Schulen Ammerland in der vorgelegten Form zu beschließen.

Zu TOP 16 Mitteilungen des Landrates

keine

Zu TOP 17 Anfragen und Hinweise

KA Miks fragt nach, wer bei Ausfall der Sprachförderung an den Schulen die Eltern und die Taxiunternehmen informiere. KAR Holthusen teilt mit, dass die Schulen die Informationen weiterzugeben hätten. KA Stolle sowie KA Stadlik stimmen der Aussage von KAR Holthusen zu.

Zu TOP 18 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 19 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Nee schließt die öffentliche Sitzung.